

## INHALT

### EINLEITUNG:

Oswald von Wolkenstein, der mit dem einen Auge. Von Wieland Schmied	
I. Die ritterliche Welt . . . . .	7
II. Der Mann in seiner Zeit . . . . .	11
III. Der gegenwärtige Wolkenstein . . . . .	31

### GEDICHTE

I. Es fuegt sich, do ich was von zehen jaren alt	46
II. Gen preussen, littwan, tartarey, türckey, über mer . . . . .	48
III. Ain künigin von arragon was schön und zart	50
IV. Mein tummes Leben wolt ich verkeren, das ist war . . . . .	52
V. Es wer zuelang, solt ich erzelen all mein not	54
VI. Ich han gelebt wol vierzigk jar, leicht mynner zway . . . . .	56
Nu huss, sprach der michel von wolkenstain . . .	58
I. Durch barbarey, arabia . . . . .	60
II. Wie viel mir eren ye beschach . . . . .	62
III. Mein kurtzweil die ist mangerlay . . . . .	64
Zergangen ist meins hertzen we . . . . .	66
Der may mit lieber zal . . . . .	70
Do fraig amors . . . . .	74
Ain mensch von achzen jaren klueg . . . . .	78
Vier hundert ja auff erd die gelten nur ainen tag	80
Hertz rich prich sich . . . . .	82
Ich spür ain luft . . . . .	86
Stand auff, maredl . . . . .	92
Los, frau, und hör des hornes schal . . . . .	96
Wach auff, mein hort . . . . .	100
Herr wirt, uns dürestet also sere . . . . .	102

Wolauff, wir wellen slaffen . . . . .	106
Gesegnet sey die frucht . . . . .	110

ANMERKUNGEN:

Zur Auswahl . . . . .	113
Zur Textwiedergabe . . . . .	114
Zur Übersetzung . . . . .	116
Zu den Gedichten . . . . .	118

Zeittafel . . . . .	121
Bibliographie . . . . .	123
Abbildungen . . . . .	125
Kurzbiographie Wieland Schmied . . . . .	126